

-----Versammlungsbericht vom 22.3.46.-----

Mittels Unterstützung einzelne Mitgl. wurde den Mitgliedern durch sogenannte Laufzettel die Versammlung bekannt gemacht.

Anwesend waren 11 Mitglieder.

8 Uhr 45. eröffnete Heldt die Versammlung. Durch Erheben von den Plätzen gedachte er unseren gefallenen Schachmitgliedern sowie Schachfreunden und betonte, dass wir ihnen stets gedenken werden.

Dann erstattete er einen ausführlichen Bericht über das heutige Vereinsleben und legte die Richtlinien klar die vom Kulturannt herzaus gegeben sind. Das Schachspiel ist nicht dem Sport angegliedert, sondern untersteht dem Kulturannt. Das gesamte Vereinsleben in unserem Kreis untersteht der Kontrolle der Militärregierung Wiesbaden.

Heldt legte die hauptsächlichsten Punkte der Forderung der Militärregierung klar.

- 1.) Demokratisches Verhalten des Klub.
- 2.) Ein Vorstandsmitglied darf kein Mitglied der N.S.D.A.P. gewesen sein.
- 3.) Es dürfen keine politischen Reden in der Versammlung noch in den Spielabenden gehalten werden.
- 4.) Jede Zusammenkunft in dem Klub bedarf einer polizeilichen Genehmigung, wovon hervorgehen muss: 1.) Tagesordnung, 2.) Tag und Zeit, sowie Lokalangabe.
- 5.) Für alle Einhaltung sowie Handlungen ist der Leiter (der Vorsitzende) verantwortlich.

Heldt ersuchte nun den 1. Vorsitzenden Scharting um einen Bericht. Scharting legte nun klar, wie schwer es war, während des Krieges das Material alle zu sichern, durch die Einberufung der Mitgl. sowie die Belegung des Lokals. Dieses wurde auch restlos von allen Anwesenden anerkannt, sodass dadurch ihm eine vollständige Entlastung zu Teil wurde.

Scharting gab dann an, dass ein Kassenbestand von 28 RM.40 Pfg. 5 Schachuhren, 5 komplette Spiele, 8 Wachstuchbretter und Schachschrank mit etliche Utensilien vorhanden sind.

Nach diesem Bericht dankte Heldt dem 1. Vorsitzenden für seine Fürsorge, die er dem Klub hat zu Teil werden lassen. Trotz seiner langen Abwesenheit während des Krieges war er bemüht das zu retten was er konnte.

Nun ersuchte Heldt den Anwesenden nachdem er bekannt gab, dass kein ~~Mitgl.~~ N.S.D.A.P. Mitgl. den Vorstand angehören darf, den Vorstand dem entsprechend zu wählen. Es wurde dann nach demokratischen Grundsatz der Vorstand gewählt

- 1.) Vorsitzender H. Heldt.
- 2.) Schriftführer F. Zentgraf.
- 3.) Kassierer A. Zeller.
- 4.) Spielwart J. Bay.

Die 4. Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, Heldt richtete die Frage an den neu gewählten Vorstandsmitgliedern ob einer Mitglied der N.S.D.A.P. gewesen sei, dieses wurde von allen verneint.

Es wurde der Vorschlag von Zeller gemacht, dass der Zeugwart, den Spielführer vorläufig mit übernehmen soll; dieses wurde anerkannt und angenommen vom Spielführer.

Die Spielabende wurde gewünscht so bestehen zu lassen wie früher, jeden Freitag ab 19 Uhr 30. Ausserdem wurde gewünscht das Klublokal Dtsch. Haus wieder zu nehmen, welches ebenfalls einstimmig beschlossen wurde.

Der Schriftführer F. Zentgraf wurde in Abwesenheit gewählt, jedoch nach vorhergehende Rücksprache mit ihm, ob er bereit sei, das Amt anzunehmen, welchem er zu stimmte.

Um 9 ³⁰ schloss Heldt die Versammlung mit dem Wunsch, dass jedes einzelne Mitglied ~~xxx~~ bemüht sein möge im Interesse des Schachspieles den Klub zu fördern.